

# 10 Jahre



Die Clinica Holistica Engiadina SA blickt im Jahre 2020 auf eine erfolgreiche 10-jährige Tätigkeit zurück. In diesen 10 Jahren gab es viele Hoch's, aber auch einige Tief's, die es zu meistern galt.

## 10 Jahre Clinica Holistica Engiadina

Als gebürtiger Suscher war für Mattias Bulfoni, dem Gründer der Klinik, schnell klar, dass dies der geeignete Ort für die Therapie von Stressfolgenkrankungen ist. Nach verschiedenen Gesprächen reifte die Idee für eine erste reine Fachklinik für Burnout. Seine Vision war es, Burnout-Betroffenen zu helfen und eine Entstigmatisierung der Krankheit zu erreichen. Durch die private Atmosphäre und die Spezialisierung der Klinik gelang es, die Hemmschwelle für Behandlungssuchende abzubauen.

Nach einer nicht immer einfachen Abklärungs- und Planungsphase war die erste Pioniertat der Kauf des alten Hotel «Rätia», welches um- und ausgebaut wurde.

Die ersten MitarbeiterInnen wurden eingestellt und staunten nicht schlecht als sie ihre Arbeit in dem noch unfertigen Gebäude antraten. Doch der Pioniergeist jedes Einzelnen, etwas Neues und Einzigartiges aufzubauen, war gross.

Am 26. September 2010 wurde die Klinik mit 20 Mitarbeitenden eröffnet. Eine Woche später kamen die ersten zehn PatientInnen. Mit ihnen und den Mitarbeitenden kehrte wieder mehr Leben ins Dorf zurück. Die Klinik brachte einen grossen wirtschaftlichen Nutzen für das Tal und schaffte zahlreiche Arbeitsplätze. Heute arbeiten rund 105 Mitarbeitende in der Clinica Holistica Engiadina.

Das Interesse an den Angeboten der Klinik war enorm und die Patientenzahlen stiegen schnell. Dank der Aufbauarbeit von Mattias Bulfoni und des Einsatzes der ersten Chefärztin Dr. med. Doris Straus mit der Co-Chefärztin Dr. med. Hildburg Porschke etablierte sich die Klinik rasch in der schweizerischen Gesundheitslandschaft.





Dank des engagierten Teams und dem ganzheitlichen Therapieansatz konnten im Jahr 2012 bereits 313 PatientInnen behandelt werden.

Aufgrund des Wachstums wurde die Klinik erweitert, so dass im Juli 2013 die Mitarbeitenden und PatientInnen das zugekaufte Haus «Steinbock» beziehen konnten. Dort sind neue Büros, Therapieräume und Patientenzimmer entstanden.

Nach einem Chefarztwechsel im 2014, bei welchem Dr. med. Sven Sauter, Chefarzt und Dr. med. Regina Wolf-Schmid, Stv. Chefarztin die neue medizinische Gesamtleitung übernahmen, gab es im November 2017 einen neuerlichen Wechsel. Unter der ärztlichen Leitung von Dr. med. Dipl. theol. Michael Pfaff begann nun ein weitreichender und bis heute andauernder Konsolidierungsprozess in organisatorischer und therapeutischer Hinsicht, der in enger Zusammenarbeit mit dem CEO Paul Zimmermann und dem Präsidenten des Verwaltungsrates, Mattias Bulfoni, durchgeführt wird. Die Einführung der Fallpauschalen in Form des TARPSY in die Psychiatrie Anfang 2018 forderte grundlegende Anpassungen in vielen Abläufen, vor allem dem Berichtswesen. Das bisherige Behandlungsangebot wurde durch erlebnisorientierte Gruppenangebote (Escrima, Therapeutisches

Klettern, Skills-, Ein- und Austrittsgruppe) ergänzt. Die internen Leitungsstrukturen wurden gefestigt und verschiedene Projekte auf den Weg gebracht.

Im Juli 2018 gehen die Senevita und die Clinica Holistica gemeinsame Wege. Die Senevita AG übernimmt die Aktien der Clinica Holistica Engiadina SA zu 100 Prozent. Damit regelt Mattias Bulfoni, der Gründer und Inhaber der Clinica Holistica, seine Nachfolge und gleichzeitig die Weiterführung seines Lebenswerkes. Die strategische Ausrichtung und das medizinische Konzept werden unverändert weitergeführt.

Die Klinik bietet heute Platz für rund 50 PatientInnen. Im Jahr 2019 wurden 405 PatientInnen stationär behandelt, welche vorwiegend aus der Deutschschweiz stammten.

Mit dem Kauf des alten Engadinerhauses auf der gegenüberliegenden Strassenseite im April 2019 wurde die Klinik erneut erweitert und der Standort Susch gefestigt. Die Umbauarbeiten starteten im Frühjahr 2020. Mit dem neuen Gebäude wird ein Mehrwert für die Klinik und unsere PatientInnen geschaffen. Es entstehen neue Möglichkeiten unser Therapieangebot weiterzuentwickeln und die Qualität wird weiter erhöht.

### „Es braucht eine Vision“

Mattias Bulfoni  
(Gründer der Clinica Holistica Engiadina)

Zu jeder Umsetzung eines Projektes braucht es eine Idee. Zu einer Idee braucht es eine Vision, danach kann ein Projekt entstehen. Das Projekt hiess „Erstellen der ersten reinen Burnout-Klinik der Schweiz“. Damit dieser Idee niemand zuvorkommen konnte, musste das Projekt in sehr kurzer Zeit realisiert werden.

Die Ziele waren hoch gesteckt:

- Höchstmögliche medizinische Qualität
- Höchstmögliche Qualität der einzelnen Therapien
- Zimmergrösse und Ausbau in Topqualität
- Bestens funktionierende Hotellerie
- Wellness- und Fitnessangebote für die PatientInnen

Für die Umsetzung standen die zwei Standorte Susch GR und Kriens LU zur Auswahl. Die Wahl fiel auf das Engadin. Der Kraftort Susch mit seiner intakten Berglandschaft und der Garantie für Anonymität schien für den Genesungsprozess für Burnout-PatientInnen der ideale Ort zu sein. Nur die Kantonsbeamten teilten diese Ansicht nicht. Anlässlich der Vorstellung des Projektes „Clinica Holistica Engiadina“ bei den Behörden, bei santesuisse und anderen Institutionen, spürten wir sofort eine ablehnende Haltung gegenüber unserem Projekt.

Viele hatten die Vision und die Idee nicht verstanden. Die Churer Beamten stellten die Frage: „Wollen Sie wirklich eine Klinik bauen in einem Ort wo sich Hauptstrassen kreuzen und Flüsse über die Ufer treten?“ Im Gegensatz zu dieser negativen Haltung standen mein Umfeld und ich immer voller Überzeugung hinter dem Projekt und glaubten an den Erfolg. Zu meinem Umfeld gehörten ausgewiesene Wissenschaftler auf dem Gebiet der psychosomatischen Medizin und der Stressforschung.

Nach einiger Überzeugungsarbeit zeigte der Kanton Graubünden Interesse an unserem Projekt und hatte im Rahmen seiner Möglichkeiten eine Unterstützung zugesagt. Jetzt verstanden auch sie, dass Susch ein Kraftort ist.

Entscheidend für die Realisierung eines solch innovativen Projektes, in einer wirtschaftsarmen Region, ist die Unterstützung der Gemeindebehörden, der kantonalen Ämter und der Regierung des Kantons.

Ich komme zurück auf den Punkt der schnellen Realisierung unseres Projektes. Von der Projektphase bis zur Eröffnung der Klinik Ende September 2010, vergingen nur gerade 20 Monate. Am 4. Oktober 2010 konnte die Clinica Holistica Engiadina mit 20 Mitarbeitenden und 10 PatientInnen starten.

Die guten Therapieplätze und der rasch aufsteigende gute Ruf der Klinik sprengten bald die Grenzen. Therapieplätze, Büros und Patientenzimmer waren überfüllt. Es musste mehr Platz geschaffen werden. Im November 2012 konnten wir das Hotel Steinbock in Susch übernehmen, welches ca. 5 Gehminuten vom Haupthaus entfernt liegt. Sogleich wurde mit dem Umbau gestartet und wiederum mit einer kurzen Bauzeit von ca. 7 Monaten wurde der Umbau abgeschlossen. Im Juli 2013 konnte das Haus Steinbock in die Klinik integriert werden. Die Clinica Holistica Engiadina konnte neue

Therapieräume, Büros und Patientenzimmer übernehmen.

Es ist zu erwähnen, dass beim Bau der Clinica Holistica Engiadina sowie beim Umbau des Hotel Steinbock keine neuen Baulandreserven beansprucht wurden, es wurden bestehende Gebäude um- und ausgebaut.

Der Kraftort Susch und die Marke Engadin ist eine hervorragende Partnerschaft.

Mattias Bulfoni  
Gründer & VR-Präsident

**„Mein Umfeld  
und ich standen  
immer voller  
Überzeugung  
hinter dem  
Projekt und  
glaubten an den  
Erfolg.“**



v.l.n.r.: Mattias Bulfoni (VR-Präsident), Paul Zimmermann (CEO), Dr.med. Dipl.psych. Michael Pfaff (Ärztlicher Direktor und Chefarzt)